

Dutch Sheets: "Steigere deinen Glauben - Es ist Zeit!"

Dutch Sheets

11. Oktober 2021

In Römer 1:17 steht, dass wir von Glauben zu Glauben gehen:

"Denn darin wird Gottes Gerechtigkeit offenbart, von Glaube zu Glaube. Wie geschrieben steht: 'Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.'"

Jede neue Zeit, in die Gott uns versetzt, erfordert eine neue Stufe des Glaubens. Während wir in Gott fortschreiten, wird er die Herausforderungen des Lebens nutzen, um uns zu fordern. Er bereitet uns auf größere Verantwortung vor, und der Glaube, den er heute von uns verlangt, wird größer sein als der, den er gestern von uns verlangt hat. Wir müssen uns weiterentwickeln und vom Glauben zu einem noch stärkeren Glauben übergehen.

Viele Christen sind mit dem Status quo zufrieden und haben einen Zustand der Stagnation erreicht. In Gott zu verharren ist jedoch keine Option. Er möchte uns auf qualitativ neue und größere Ebenen des Glaubens bringen, die notwendig sind, um die neuen Aufgaben zu erfüllen, die er für uns hat.

Grundsätze des Glaubens

Hier sind einige allgemeine Grundsätze des Glaubens:

Prüfungen erzeugen keinen Glauben, sie erzeugen Geduld (Jakobus 1:3). Die Offenbarung von Gottes Wort und Wegen stärkt den Glauben (Römer 10:17). Beides zusammen - Glaube und Geduld (Ausdauer) - ermöglicht es uns, seine Verheißungen zu empfangen (Hebräer 6:12).

Wir bestimmen unser Maß an Glauben, nicht Gott. Er gibt uns ein gewisses Maß, mit dem wir beginnen können (Römer 12:3), aber wir müssen über sein Wort meditieren, was auch einschließt, dass wir es aussprechen (Josua 1:8), um es wachsen zu sehen. Die Lehre, dass wir nur einen Glauben von der Größe eines Senfkorns brauchen, um einen Berg zu versetzen, ist ein Irrtum. In Matthäus 17:20 (ESV) steht:

"Er sagte zu ihnen: 'Wegen eures Kleinglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: "Beweg dich von hier nach dort", und er wird sich bewegen, und nichts wird euch unmöglich sein.'"

Manche Übersetzungen sagen übrigens "Glaube so groß wie" ein Senfkorn, aber das ist ungenau. Es ist ihre Interpretation und keine genaue Übersetzung. Wir müssen einen Glauben haben "wie" (das griechische Wort hos, was "wie" oder "wie" bedeutet) ein Senfkorn, das klein beginnt, aber zu einem Baum heranwächst. "Wachsender Glaube" versetzt Berge, nicht ein senfkorngroßer Glaube.

Abraham und Sarah wurden gelobt, weil ihr Glaube wuchs:

"Ohne im Glauben schwach zu werden, betrachtete er seinen eigenen Körper, der nun so gut wie tot war, da er etwa hundert Jahre alt war, und die Leblosigkeit von Saras Mutterleib; doch im Hinblick auf die Verheißung Gottes wankte er nicht im Unglauben, sondern wurde stark im Glauben, indem er Gott die Ehre gab und völlig sicher war, dass Gott das, was er verheißen hatte, auch zu erfüllen vermochte." (Römer 4:19-21 )

Der Ausdruck "stark geworden" ist ein griechisches Wort (endunamoo), das "stark machen, kräftig machen; stärken" bedeutet. Es ist leicht, hier den griechischen Wortstamm "Dunamis" zu erkennen (in christlichen Kreisen als das griechische Wort für Kraft bekannt): "Ihr werdet Kraft [Dunamis] empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist..." (Apostelgeschichte 1:8, Hervorhebung von mir). Abrahams Glaube wurde gestärkt (gewann an Kraft), als er Gottes Verheißung betrachtete.

Paulus lobte die Thessalonicher für die Art und Weise, in der ihr Glaube wuchs.

"Wir sollen Gott allezeit für euch danken, Brüder und Schwestern, wie es sich gehört, weil euer Glaube reichlich zunimmt und die Liebe eines jeden von euch zueinander immer größer wird." (2 Thessalonicher 1:3 )

Der Ausdruck "reichlich zunehmen" ist huperauxano, was soviel bedeutet wie "über das normale Maß hinaus zunehmen". Abraham, Sarah und die Thessalonicher wären nicht für das Wachstum ihres Glaubens gelobt worden, wenn es einfach ein Geschenk Gottes gewesen wäre. Er hat das Ausmaß ihres Glaubens nicht bestimmt - sie haben es getan. Wir arbeiten an dem Prozess, der den Glauben wachsen lässt.

Von Glaube zu Glaube

Ich will damit sagen, dass Gott uns von Glauben zu Glauben führen will.

Auf meinem Weg mit dem Herrn haben seine Aufgaben im Laufe der Jahre an Umfang und Schwierigkeit zugenommen. Aber auch mein Glaube hat zugenommen. Ich erinnere mich, dass ich mich zu Beginn meiner christlichen Reise etwas überfordert fühlte, wenn ich Menschen in

schwierigen Situationen half. Ich habe in dieser Zeit viele wertvolle Lektionen gelernt. Und als mein Wissen und mein Glaube wuchsen, hat Gott den Umfang meiner Aufgaben auf Gruppen von Menschen (Familien, Mitarbeiter, Bibelschulklassen, eine Kirche usw.) ausgeweitet.

Das Gewicht und die Herausforderung der Aufgaben verlagerten sich jedoch erneut in meinem Leben, als Gott begann, meinen Fokus auf Nationen zu richten. Ich musste mich auf eine völlig neue Ebene des Glaubens begeben. Es ist eine Sache, für eine Person oder eine kleine Gruppe von Menschen zu beten; es ist eine ganz andere Sache, eine Nation zu betreuen. Es ist eine Sache, sich mit einem Dämon zu befassen; es ist eine andere Sache, sich mit einem Fürstentum auseinanderzusetzen.

Obwohl ich mich manchmal immer noch eingeschüchtert fühle, weiß ich auch, dass Gott mir den Auftrag nicht gegeben hätte, wenn er mich nicht angemessen vorbereitet hätte - von Glauben zu Glauben.

Vor einigen Jahren befand ich mich auf einem Strategietreffen für die Nation mit mehreren nationalen Leitern im Leib Christi. Während des Treffens sprach der Heilige Geist sehr deutlich zu meinem Herzen: "Sage nichts; es ist nicht deine Zeit." Obwohl ich mich unsicher und beschämt über meine begrenzte Teilnahme fühlte, saß ich still da und sagte sehr wenig. Das war schwierig, aber sehr wichtig. Hätte ich seine Anweisung nicht befolgt, weiß nur Gott, welchen Schaden ich hätte anrichten können und welches Durcheinander ich mit falschen Beiträgen hätte verursachen können. Außerdem hatte ich noch nicht genug Demut entwickelt, um mit einer nationalen Stimme umgehen zu können. Das hätte Stolz in mir geweckt.

Ein paar Jahre später, als ich auf einer nationalen Konferenz diente, hörte ich dieselbe kleine Stimme deutlich sprechen: "Sei mutig, mein Sohn; dies ist deine Stunde." Ich sprach mit großer Salbung und Kraft (seiner, nicht meiner) und wechselte auf eine andere Ebene des Dienstes. Es war eine göttliche Veränderung.

Ich bin sicher, du hast deine eigenen Geschichten, wie Gott deinen Glauben herausgefordert hat, zu wachsen. Es ist wichtig, dass wir aus diesen Lektionen lernen und sehen, wie unser Glaube wächst und stärker wird. Gott gibt uns Gelegenheiten, unseren Glauben voranzubringen und zu festigen, aber es liegt an uns, den Prozess in Gang zu setzen, der unseren Glauben wachsen lässt.

Bete mit mir:

Vater, wir sind dankbar dafür, dass viele im Leib Christi eine neue Ebene des Glaubens erreichen. Sie glauben an deine Verheißungen. Sie glauben, dass du eine Ekklesia errichtest, die die Pforten der Hölle nicht überwinden oder überwältigen können. Sie glauben, dass du eine glorreiche Ekklesia aufbaust. Sie glauben, dass du uns die Schlüssel deines Reiches gegeben hast, dass wir für dich auf der Erde binden und lösen, verbieten und erlauben können.

Wir wachsen in diesem Glauben - wir gehen von Glaube zu Glaube. Wir wachsen auch in der Offenbarung, die uns in die Lage versetzt, zu erkennen, was geschehen muss und wie der Zeitpunkt für deine Pläne ist. Und während wir unseren Anspruch auf diese Wahrheit erheben, sind wir entschlossen, zu sagen, was du sagst. Du hast gesagt, dass die Erweckung hier ist und kommt. Wir stimmen mit dir überein. Wir werden nicht mit den Medien übereinstimmen. Wir werden nicht mit Diktaturen einverstanden sein. Wir werden nicht mit lügenden Regierungen einverstanden sein. Wir werden keine gegenteiligen Umstände anerkennen.

Und wir beten das Gebet, das Christus uns zu beten gelehrt hat: Erlöse uns vom Bösen. Lass unsere Feinde nicht über uns triumphieren. Gib uns den Sieg; gib uns den Durchbruch. Wir bitten dies im Glauben und glauben, dass es geschehen wird. Wir bitten und verkünden dies in Christi allmächtigem Namen. Amen.

Unser Dekret:

Wir beschließen, dass unser Glaube an Christus und seinen Plan stark ist und Leben auf der Erde hervorbringen wird.